

Wussten Sie, dass es in Alling ...

... interessante Unternehmen gibt, die oftmals nicht für alle Bürger/innen präsent sind? Manchmal erschließt sich nicht ohne Weiteres, was in ihnen steckt! Heute stellen wir die **Maler Obst GmbH** vor. Wir haben mit dem Inhaber **Frank Formella** gesprochen. Alle Interviews können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ nachlesen. Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit einmal vorgestellt werden sollte? Oder möchten Sie Ihr eigenes Unternehmen vorstellen? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-20, E-Mail: binder@alling.de.

Hans Friedl, Mittelstands- und Gewerbereferent

1. Wie heißt das Unternehmen. Wer führt es?

Wir sind die Maler Obst GmbH. Die Firma wird von mir, Frank Formella, geführt.

2. Wie ist die Geschichte des Unternehmens?

Der „Maler Obst“ existierte schon seit 1962 in Germering-Unterpfaffenhofen. Ich selbst habe 1985 meine Malerausbildung abgeschlossen. 1991 kam ich zur Firma Obst, 1994 legte ich die Meisterprüfung ab. In den Jahren 1995 bis 1997 haben Herr Obst und ich die Firma gemeinsam geführt. Als er in den Ruhestand ging, wurde ich alleiniger Inhaber. 1999 ist der Firmensitz nach Alling in die ehemaligen Räume der Bäckerei Pfättisch am Weinberg verlegt worden.

3. Was ist die Tätigkeit des Unternehmens?

Wir sind ein noch klassischer Malerbetrieb mit einem großen Leistungsspektrum: Für Innenräume Farbanstriche in allen Variationen, Tapezieren und Stuckverzierungen. Wir lackieren Türen, Fenster und Heizkörper, verlegen Teppichböden und PVC-Beläge. Auch die Vor- und Nacharbeiten, wie z. B. Ausräumen und wieder Einräumen übernehmen wir gerne. Außen bringen wir Wärmedämmverbundsysteme an und nehmen Fassadenanstriche vor.

Gewerkübergreifend arbeiten wir am liebsten mit den örtlichen Handwerksbetrieben zusammen, um noch mehr auf die Wünsche der Kunden eingehen zu können.

4. Wer und wo sind Ihre Kunden?

Unsere Kunden sind zu etwa 80 Prozent Privatsleute. Sie haben einen hohen Qualitätsanspruch. Wir genießen das größte Vertrauen unserer Stammkunden: Manche fahren in den Urlaub und geben uns ihren Schlüssel: Wir erledigen in der Zeit die Malerarbeiten, inklusive aller Vor- und Nacharbeiten. Sie finden bei der Rückkehr ein frisch gestrichenes und sauberes Haus vor. Ein weiterer Anteil sind Hausverwaltungen und öffentliche Auftraggeber. Unser Einzugsgebiet liegt bei ca. 15 km im Umkreis von Alling. Durch die kurzen Strecken lassen wir „wenig Geld auf der Straße“.

5. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen?

Wir sind zwischen 5 und 7 Malergesellen – darunter eine Gesellin – und ich selbst als Malermeister. Hinzu kommen Auszubildende und gelegentlich Praktikanten. Alle Mitarbeiter kommen aus den umliegenden Ortschaften. Mein Sohn hat zuerst eine Schreinerlehre absolviert und macht nun die Malerlehre. Wenn



Die Maler-Obst-Mannschaft mit Chef Frank Formella (rechts). Sie würden gerne noch einem Auszubildenden das vielseitige Malerhandwerk lehren.

er danach Berufserfahrung gesammelt hat, wird er in unseren Betrieb kommen.

6. Bieten Sie Ausbildungs- oder Praktikantenstellen an?

Sehr gerne würde ich noch einen Auszubildenden annehmen. Auch Praktikanten sind herzlich willkommen! Ich möchte jungen Menschen die Gelegenheit geben, diesen Beruf auszuprobieren, statt sich von Vorurteilen beeinflussen zu lassen. Ich habe z. B. einen Bauwagen meinem Sohn und zwei jungen Allingern zum Bemalen zur Verfügung gestellt. Sie haben die Gestaltung völlig eigenständig entworfen und ausgeführt. Auf das Ergebnis können sie stolz sein! Neben dem Wohl meiner Mitarbeiter liegt mir ein gutes Sozialverhalten sehr am Herzen. Das bedeutet für mich: Spürbar etwas Gutes an die Gemeinschaft geben und regional helfen. Wir spenden z. B. an die Germeringer Sozialstiftung. Ich denke, jeder könnte in seinen Möglichkeiten ein bisschen Gutes tun und damit zum besseren Miteinander in der Gesellschaft beitragen.



Den Bauwagen hat Frank Formella den jungen Künstlern zur freien Gestaltung überlassen.

7. Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Man kennt sich, das mag ich an Alling. Man ist dann „der Maler“, den die Leute sich untereinander weiterempfehlen. Davon profitieren wir für unseren Kundenkreis. Ich lebe und arbeite gerne hier.

Das Interview führte Andrea Binder.